

Der Vorsitzende gibt das Wort an Herrn Ersten Stadtrat Hillgruber weiter, der die Vorlage kurz erläutert.

Die Ausschussmitglieder diskutieren über den hohen Anteil Neumünsteraner Eltern, der unter die Sozialstaffel falle und von dem wiederum ein Großteil gar keine KiTa-Gebühren zahlen könne; der Kostendeckungsgrad falle somit in Neumünster sehr gering aus.

Laut Herrn Ersten Stadtrat Hillgruber empfehle sich auf Grund des Neumünsteraner Einkommensniveaus keine Anhebung der KiTa-Gebühren, da dies zu mehr Sozialstaffelfällen führen würde. Darüber hinaus sei zzt. die Entwicklung bei der KiTa-Finanzierung auf Bundesebene abzuwarten.

Es werden Fragen nach einer Sogwirkung Neumünsters auf die Umlandgemeinden und die Art der Einkommensüberprüfung gestellt.

Außerdem wird dargelegt, dass Familien unverhältnismäßig hoch belastet werden würden und dass eine soziale Verantwortung bestehe.

Herr Asmussen erhält vom Vorsitzenden zur Beantwortung das Wort und führt aus, dass Vergleichsberechnungen sowie eine Zwischenevaluation durchgeführt worden seien und eine weitere Evaluation noch ausstehe. Wer eine Ermäßigung der KiTa-Gebühren in Anspruch nehmen möchte, müsse dies im Fachdienst Kinder und Jugend beantragen; eine Selbsteinschätzung bei den Einkünften reiche nicht aus.

Auf Grund der Beteiligung der Kreise an der Finanzierung der Kindertagesstätten ergebe sich keine Sogwirkung in den Umlandgemeinden.

Herr Asmussen weist ebenfalls auf die ausstehende Entwicklung beim Land hin, die hoffentlich eine weitere Klärung bringe.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Einstimmig beschlossen

Endg. entsch. Stelle:

Ratsversammlung